

Frühindikatoren

7. April 2021

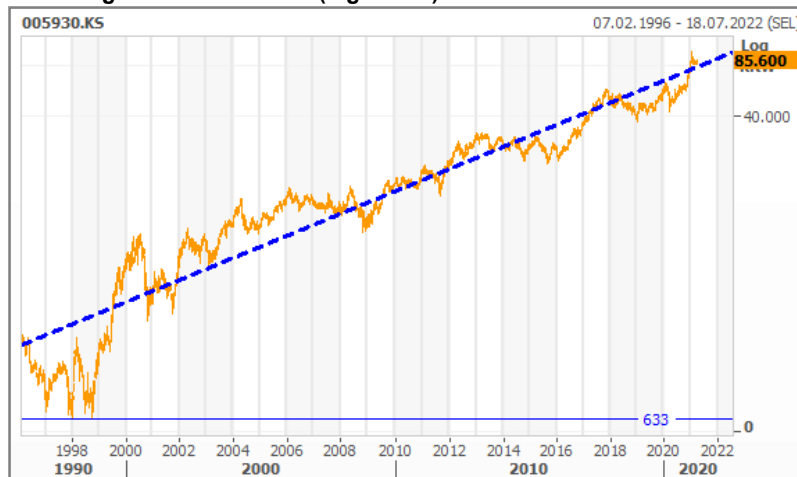
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
33.430	13.698	4.074	15.213	3.206	3.970	1.913	28.719	29.731
-0,29%	-0,05%	-0,10%	+0,70%	+0,28%	+0,62%	+1,26%	-0,76%	+0,12%

- ▶ **Yellen - Müssen durch Pandemie aufgedeckte Schwachpunkte angehen**
- ▶ **IWF erwartet trotz überzogener Kurse anhaltenden US-Börsenboom**
- ▶ **Amazon - Bezos spricht sich für höhere Unternehmenssteuern aus**
- ▶ **G20-Finanzminister beraten über Corona-Antwort und Steuerreform**

Guten Morgen...Die Post-Pandemie-Zeit hat noch immer nur ungefähr die Schärfe der Wasserlilienbilder von Claude Monet. Die Virus-Pandemie hat US-Finanzministerin Yellen zufolge Schwachpunkte in vielen Bereichen aufgedeckt, die nun angegangen werden müssten. Yellen verwies auf die weltweiten Lieferketten und soziale Sicherungssysteme. Zudem sei zwar die Bankenbranche nach der Krise von 2008/2009 gestärkt worden. Nun seien jedoch Zeichen von großem Stress in einigen Teilen des übrigen Finanzsektors zutage getreten. Yellen sprach zudem von der Lehre der Finanzkrise, die nun befolgt werden müsse: Die Unterstützung nicht zu schnell zurückzuziehen, sagte sie. Der weltgrößte Handyhersteller Samsung geht davon aus, dass sein Gewinn im ersten Quartal um etwa 44% gestiegen ist. Samsung ist marktführend bei Smartphones, Speicherchips und Fernsehern. Der IWF traut der Weltwirtschaft eine kräftige Erholung zu. Entsprechende Schätzungen für 2021 und 2022 hob der IWF deutlich an. Zugpferde seien dabei vor allem China und die USA. Die positiven Wirtschaftsdaten hellten auch die Aussichten auf eine steigende Nachfrage nach Rohöl auf. Dies ließ Anleger bei Ölfirmen zugreifen. Der DAX erreichte ein neues Rekordhoch. Der Dollar stand unter Druck. Die Oxford-Universität setzt eine Studie ihres gemeinsam mit AstraZeneca entwickelten Impfstoffes bei Kindern und Jugendlichen aus. In Großbritannien stehen ab kommender Woche weitere Lockerungen an. Dann sollen alle Geschäfte, Fitnessstudios, Friseure und Außenbereiche der Pubs wieder öffnen. Dies verhalf Kneipen- und Kinoketten zu hohen Kursgewinnen. In anderen Ländern wie z.B. Deutschland droht ganz im Gegensatz dazu wegen des Impfchaos die Lockdown-Gruft wieder verschlossen zu werden. Wir halten es mit Osborne: Auch das schlechteste Buch hat eine gute Seite: die letzte.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2020
EUR	-0,538%	-0,496%	-0,34%	0,03%	Deutschland	-0,32%	-0,58%
GBP	0,087%	0,164%	0,68%	1,03%	UK	0,79%	0,20%
USD	0,197%	0,286%	0,99%	1,67%	USA	1,67%	0,91%
JPY	-0,071%	0,050%	-0,02%	0,11%	Japan	0,10%	0,02%
CHF	-0,749%	-0,594%	-0,40%	0,02%	Schweiz	-0,29%	-0,449%

Samsung in KRW mit Trend (log. Skala)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1871	-
CAD	1,4938	1,2582
GBP*	0,8582	1,3828
CHF	1,1051	0,9305
AUD*	1,5500	0,7656
JPY	130,30	109,74
SEK	10,2236	8,6123
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		171,68
Öl Sorte Brent in USD/Fass		63,04
Gold in USD/Feinunze		1.738,84
Index	YTD in EUR	31.12.2020
STOXX50E	+11,75%	3552,64
S&P 500	+11,59%	3756,07
NIKKEI	+4,89%	27444,17

Quelle: Reuters